Universität Augsburg
Akademisches Auslandsamt

Erfahrungsbericht

Studium an der UA:	Geographie
Jahr des Auslandsaufenthaltes:	2019
Land:	Österreich
Stadt:	Innsbruck
Praktikumseinrichtung:	alpS GmbH Innsbruck
Homepage:	http://www.alp-s.at/

Innsbruck

Allgemeines

Mit seinen 156.690 Einwohnern ist Innsbruck deutlich kleiner als Augsburg. Der Name „Innsbruck“ verweist auf eine Brücke, die über den Inn führt. Eigentlich besteht die Stadt aus 20 Ortsteilen, die mit der Zeit zusammengewachsen sind. Jeder Teil von Innsbruck hat daher seinen ganz eigenen Charme, von dörflichen Vierteln, über Villenviertel und die bunten Häuser am Inn. (Hier findet man eine schöne Übersicht über alle Stadtteile: https://blog.innsbruck.info/de/menschen-geschichten/innsbrucks-stadtteile-eine-ein-bild-foto-lovestory/)

Anreise

Ich habe mir meist über BlaBlaCar oder Facebook eine Mitfahrgelegenheit gesucht, ansonsten gibt es auch die Möglichkeit, mit dem FlixBus anzureisen. Je nachdem, von wo man losfahren möchte, gibt es auch Zugverbindungen nach Innsbruck.

Mobilität

In Innsbruck selbst lässt sich vieles zu Fuß gut erreichen, ansonsten bewegt man sich am besten mit dem Fahrrad fort. Den Bus habe ich dagegen nur bei sehr schlechtem Wetter benutzt. Mit dem Fahrrad ist man flexibel und schnell überall, wo man hinmöchte. Besonders schön ist auch der Radweg am Inn entlang. Man sollte aber gut auf sein Fahrrad aufpassen! Aus eigener Erfahrung kann ich bestätigen, dass es keine gute Idee ist, sein Fahrrad länger am Bahnhof zu parken. Wer auch die Umgebung von Innsbruck erkunden möchte, kauft sich am besten eine ÖBB-Vorteilskarte für 19 € (vergleichbar mit der Bahncard 50 in Deutschland) und reist damit in ganz Österreich günstiger. Die öffentlichen Verkehrsmittel (Zug & Bus) sind in Tirol allgemein sehr gut ausgebaut.

Freizeit

Wer im Sommer nach Innsbruck kommt, sollte auf jeden Fall seine Wanderschuhe einpacken (im Winter entsprechend die Skier oder ein Snowboard). Auch für weniger bergbegeisterte Menschen lohnt sich die Nordkette (mit der Seilbahn direkt von der Stadt aus zu erreichen) und der Patscherkofel, um Innsbruck einmal von oben bestaunen zu können. Viele Almen sind

	von der Stadt aus leicht zu erreichen und eignen sich auch für einen Feierabend-Ausflug (unbedingt den „Kaspressknödel“ probieren, z.B. auf der Lanser Alm). Kulturell ist in der Stadt auch immer etwas los (Konzerte, Naturfilmfestivals, …), alternativ kann auch den gemütlichen Bars in der Innenstadt ein Besuch abgestattet werden.
Soziale Kontakte	Weil ich nicht an der Universität studiert habe, war es schwieriger, Anschluss zu finden. Meine KollegInnen in der Arbeit waren aber sehr nett und auch noch relativ jung, sodass man schon hin und wieder gemeinsam etwas unternommen hat. Außerdem habe ich mich für einen Uni-Sportkurs angemeldet und einen Chor besucht, um dort neue Kontakte knüpfen zu können.
Wohnen	
Wohnungssuche	Da ich in Augsburg bereits im Wohnheim gewohnt hatte, habe ich mich dazu entschieden, mir eine WG in Innsbruck zu suchen. Davon abgesehen sind Wohnheime hier auch eher teurer. Am einfachsten findet man seine zukünftige Bleibe, indem man den verschiedenen Facebook-Gruppen (z.B. WG & Wohnung Innsbruck gesucht) beitritt. Wenn man noch einige Einrichtungsgegenstände für sein Zimmer benötigt, kann man diese mit etwas Glück in der Gruppe „Innsbruck verschenkt!“ finden.
Sonstiges	Gerade zu Beginn eines neuen Semesters suchen viele Leute eine WG, daher ist es stressfreier, sich rechtzeitig um eine Unterkunft zu kümmern.
Lebenshaltungskosten	Die Mieten in Innsbruck sind relativ hoch (ca. 400 bis 500 € für ein WG-Zimmer). Auch Lebensmittel sind teurer als in Deutschland.
Land & Kultur	
Kulturelle Eigenheiten	Ich habe die Tiroler als sehr herzliche und freundliche Menschen erlebt, was sich auch darin zeigt, dass man schnell mit jedem per Du ist. Verständigungsprobleme gab es (meist) keine größeren, aber ein paar neue Vokabeln wird man auf jeden Fall lernen (Tixo, Melanzani, Schwammerl, Karviol, Germ, Paradeiser, ...).
Meldebestimmungen	Wenn man länger als 4 Monate bleiben möchte, muss man eine EWR-Anmeldebestätigung beantragen (eine Art Visum). Ansonsten meldet man sich ganz normal bei der Stadt an bzw. ab.
Wetter & Klima	Das Klima ist ähnlich wie in Deutschland. Die Jahresmitteltemperatur liegt bei 9,3 °C. Im Sommer war es meist sehr warm, gegen Abend kann das Wetter dann aber auch schnell umschlagen. Typisch für Innsbruck ist außerdem ein starker Föhnwind.
Praktikum	
Arbeitsklima & Kollegen	Da es eine sehr kleine Firma ist, war es ein sehr persönliches und angenehmes Arbeitsklima. Mittags wurde meistens gemeinsam in der Küche oder auf dem Balkon gegessen – natürlich mit Bergblick!
Praktikumsinhalte	In meinem Praktikum war ich vor allem für ein Klimawandelanpassungs-Projekt mit 10 Gemeinden in Tirol zuständig. Dabei geht es darum, die Gemeinden für die Folgen des Klimawandels

zu sensibilisieren und Maßnahmen zu erarbeiten, wie man sich schon heute darauf vorbereiten könne. Für Gemeinden in Tirol ist das ein sehr wichtiges Thema, weil sie durch die Lage im Gebirgsraum Naturgefahren sehr stark ausgesetzt sind. In diesem Rahmen habe ich Literatur ausgewertet, Materialien für Workshops vorbereitet, Best-Practice Maßnahmen gesucht und die Durchführung der Workshops unterstützt. Außerdem war es meine Aufgabe, Interviews mit verschiedenen Gemeindevertretern zu führen, um das Projekt evaluieren zu können. Ziel war es, mehr über die Erfahrungen, Wünsche und Probleme der Gemeinden im Zusammenhang mit der Anpassung an den Klimawandel zu erfahren und auf dieser Basis Verbesserungsvorschläge für das Projekt zu machen.

Fazit

Wer in Innsbruck wohnt, darf dort leben, wo andere Urlaub machen. Auch im Ausland zu arbeiten, war eine wertvolle Erfahrung, wobei ich dort auch viel über unser Nachbarland lernen konnte. Und selbst wenn es „nur“ Österreich ist, muss man sich trotzdem erst in einer neuen Umgebung zurechtfinden und sich an die kleinen, aber doch vorhandenen, Unterschiede gewöhnen… Ich nehme aus diesem Praktikum sehr viele neue Erfahrungen mit und konnte hier sehr wertvolle Kontakte knüpfen. Daher bin ich sehr froh, mich für das Praktikum in Innsbruck entschieden zu haben!

Bild 1: Innsbruck mit Nordkette im Hintergrund

Bild 2: Innsbruck von oben

Bild 3: Apfelstrudel